

**Post- und Telegraphenämtern.** Von 1. März an sind in sämtlichen an die Postämter, die Telegraphenämter und sonstigen Dienststellen (Postablagen) der Post- und Telegraphenanstalt gerichteten Aufträgen und Ausfertigungen die Beträge in Schillingen (S) und Groschen (g) anzugeben. Von diesem Tage an ist im gesamten Zahlungsdienst und in der Rechnungslegung der Postämter sowohl im Parteienverkehr als auch im Verkehr untereinander und mit den Behörden ausschließlich die Schillingrechnung anzuwenden. Es müssen daher von diesem Tage an insbesondere alle Betragsangaben auf Postanweisungen und alle Wert- und Nachnahmeangaben bei Postsendungen und in den auf solche bezüglichen Ausfertigungen, soweit sie bisher in Kronen ausgedrückt waren, auf Schillinge (S) und Groschen (g) lauten. Sendungen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, dürfen vom 1. März 1925 an nicht mehr angenommen werden. Das Gleiche gilt auch für die Einzahlungen auf Erlagscheinen mit der Annahme, daß bei Erlagscheinen, die auf Kronen ausgestellt sind, noch für eine angemessene Zeit der Postbedienstete die Umrechnung durchführen wird. Von der Partei in die Schillingwährung umgerechnete Erlagscheine (Steuereinzahlungsscheine), auf welchen Kronenansätze unleserlich gemacht werden, ferner unrichtig umgerechnete sowie Erlagscheine mit abgeänderten Schillingansätzen werden von der Annahme ausgeschlossen. Die Zahlungsantretungen werden gleichfalls in der Schillingwährung ausgestellt sein.

**Spende.** Anstatt einer Kranzspende für das Kind des Herrn Anton Speckle widmete Herr Otto Zumbel, Dornbirn, K 100.000.— als Baustein des Frauenbundes, wofür bestens gedankt wird.

**Mitteilung der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie.** Die Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg verleiht folgende Ausschreibung für die Lieferung von Roh-Föhrensäulen. Die Post- und Telegraphendirektion Innsbruck vergibt im Ofertwege die Lieferung nachstehender Rohsäulen aus dem Winterschlage 1924/25 rund 1800 Stück 8 Meter lang, rund 900 Stück 9 Meter lang, rund 300 Stück 10 Meter lang; Zapfstärke 15 bis 16 cm; Liefertermin bis längstens 15. April 1925. Die Preise sind nur mit dem amtlich aufgelegten Anbotformular, welches bei der Post- und Telegraphendirektion in Innsbruck erhältlich ist, loco Imprägnierungsanstalt Bahnhof Flurling zu stellen. Teilangebote sind zulässig. Infolge der Eignung für die Eränkung kommen in erster Linie Föhren zur Lieferung in Betracht. Die vorschriftsmäßig gestempelten Angebote können als solche bezeichnet und verschlossen bis längstens am 15. März 1925, 12 Uhr mittags, bei der Post- und Telegraphendirektion eingebracht werden. Der Zuschlag erfolgt bis längstens 31. März.

**Mitteilung der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie.** Der Außenhandelsdienst der österr. Handelskammern hat ein Verzeichnis aller in Oesterreich befindlichen ausländischen Vertretungsbehörden und Poststellen, in Verbindung mit einer Uebersicht der Sichtvermerkgeldgebühren und Einreisebestimmungen aller ausländischen Staaten herausgegeben, das hier zum Preise von 1.2 Schilling bezogen werden kann.

**Woto-Plastik.** Einem Wiener Photographen ist es nach jahrelangen Bemühungen und unzähligen Versuchen gelungen, ein Verfahren zu ergründen, mittels welchem es ermöglicht wird, nach jedweder Photographie ein reliefartiges Ebenbild zu erzeugen, ohne daß die Modell-Photographie irgendwie beschädigt oder abgenutzt werden würde. Dieses Verfahren wird kurz als Photo-Plastik bezeichnet. Die zur Herstellung verwendeten Materialien geben dem fertigen Produkt den Vorteil der absoluten Unzerbrechlichkeit und man kann ein fertiges photo-plastisches Relief herumwerfen wie man will, es wird nicht zerbrechen und nicht springen. Musterarbeiten sind in der Auslage des Herrn Photographen Alois Gnädinger ausgestellt, wofür auch Bestellungen entgegen genommen werden.

**Werksstättenbrand in St. Völten.** Ungeheuren Schaden hat ein Riesenbrand in den Bundesbahnwerksstätten in St. Völten verursacht. Es sind insgesamt 23 neue große Schnellzugswaggons vernichtet worden, deren Wert auf etwa 40 Milliarden Kronen gesetzt wird. Hierzu kommt die Vernichtung des großen Objektes selbst. Das Feuer konnte so rasch um sich greifen, weil seit Wochen in St. Völten große Wassernot herrscht und die Feuerwehr nur mit großen Schwierigkeiten Wasser auf den Brandplatz schaffen konnte. Der Betriebsrat erhebt jetzt schwere Vorwürfe gegen die Leitung des Werkes. Aus Ersparungsrücksichten wurde die Feuerwehr des Betriebes, die früher bestanden hatte, abgebaut. Es fehlten Löschapparate und die vorhandenen waren so beschädigt, daß sie kaum brauchbar waren.

**Reichspräsident Ebert †.** Der Reichspräsident Ebert ist am 28. v. M. um 10 Uhr 15 Minuten sanft entschlafen. Am Sterbelager weilten Frau Ebert, ihre Kinder und ihr Schwiegerohn Doktor Jenicke sowie Staatssekretär Dr. Meißner.

**Große französische Waggonbestellungen in Deutschland.** Die französische Ostbahn hat in Deutschland 200 Plattformwaggons und 500 gedeckte Güterwaggons und die Paris-Orleans-Bahn 1000 Sturzwaggons bestellt.

**Öffnung der amerikanischen Archive.** Der amerikanische Senat nahm einen Antrag des Senators Owen an, durch den das Archiv des Kongresses angewiesen wird, eine unparteiische Zusammenstellung des Sachmaterials zur Frage der Ursachen des Weltkrieges vorzubereiten.

**Hungersnot in Rußland.** Aus Riga wird gemeldet: Die Sowjetregierung hat eine offizielle Erklärung veröffentlicht, wonach die Ernte in der Ukraine als unbefriedigend bezeichnet wird. Die Provinzen Kiew, Poltawa, Jekaterinoslaw, Cherson und Odessa, die als die fruchtbarsten von Rußland gelten, werden von der Hungersnot bedroht. In Odessa hat die Hungersnot schon begonnen.

## Vereinsnachrichten.

**Deutscher Frauenverein.** Prinz Karneval, der lustige Geselle, hat Abschied genommen; die ernste Zeit der Fasten hat ihn abgelöst. Auch unser Verein hat heuer im Fasching seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein paar fröhliche Stunden bereitet und zwar einmal beim Kaffeetränken im Gasthose z. Sonne und das zweite Mal beim „Lustigen Deutschen Abend“ beim Lings. Beide Veranstaltungen waren, vom Platzmangel abgesehen, recht gemächlich und auch diejenigen, welche nicht dem Ganzen huldigten, kamen voll auf ihre Rechnung. Eine bestbekannte Musikbande verschönte die Abende durch ihre flotten Tanzweisen; Lieder, Klaviervorträge, sowie heitere Gedichte und Vorfürungen wechselten in den Zwischenpausen in zwangloser Folge ab. Besonders gedacht sei der Fräulein Schneider und Winter, bei deren Vorfürungen sich gar viele vor Lachen schüttelten, dann der Fräulein Nagl, Stefaneli, Stengele und Pfund und endlich noch ganz besonders der allbekannten „Oschert“, welche uns durch ihren Besuch und durch ihre heiteren Vorfürungen überraschten. Allen, die zum guten Gelingen der Abende beigetragen haben, sei hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen. Welch großer Beliebtheit sich unser Verein in den deutschen Kreisen Feldkirchs erfreut, bezeugte der über Erwartung große Besuch der Abende. Die Räumlichkeiten waren beidemal leider viel zu klein, um alle Gäste zu fassen. Nun hat der Verein wieder in ernste Bahnen eingelenkt und die Zeit der Arbeit und der Kurse beginnt wieder. Gegenwärtig findet unter bewährter Leitung einer sehr guten Köchin ein Kochkurs statt. Mit Lust und Freude sind die Teilnehmerinnen bemüht, in die Geheimnisse der edlen Kochkunst, die so ziemlich die einzige von den Männern gewürdigte Kunst der Frauen ist, einzudringen und die Ergebnisse des Kurses dürften sicher gute sein. Ein Kleidernähtkurs hat heute begonnen

und weitere Kurse werden noch folgen. Auch die Arbeitszusammenkünfte werden nach Schluß dieses Nähturses wieder beginnen. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

## Feldkircher Wochenmarkt

Bezug: gut.	Handel: lebhaft.
Kartoffel	S 0.26 bis 0.30
Tafelbutter	5.80 bis 6.00
Rohbutter	5.00 bis 5.20
Sauerkäse	2.20 bis 2.40
Halb-Emmentaler	4.00 bis 4.40
Fetten Käse	3.40 bis 3.80
Mischkäse	2.40 bis 2.80
Backsteinkäse	2.60 bis 3.00
Gelbe Rüben	0.60 bis 0.70
Randig	0.50 bis 0.60
Kohl	0.70 bis 0.80
Weißkraut	0.55 bis 0.65
Zwiebel	0.65 bis 0.70
Weißer Rüben	0.18 bis 0.20
Apfel	0.28 bis 0.35
1 Stück Ei	0.18
Endivien	0.15 bis 0.30

### Schweinemarkt:

Auftrieb: gut, Handel: flau.	
1 Paar Spanferkel	S 40.00 bis 50.00
Treiber od. Freischlg. per Stück	50.00 bis 70.00

### Kursbericht vom 3. März.

Valuten:	Geld	Ware
100 Schweizer Franken	135.35	136.15
100 Reichsmark	167.50	168.50
100 Dollar	704.60	708.60
100 Lire	28.60	28.80
100 Tschech. Krone	20.94	20.06
100 Französ. Franken	36.35	36.65
Goldparität diese Woche 14.400 Papierkronen.		

Alles Interessante und Wissenwerte für den Zeitungsläser enthält die

## Volks-Zeitung

nachweisbare Gesamt-Sonntagsauflage

225.000 Exempl.

Hochinteressante illustrierte seitige Familien-Unterhaltungs-Beilage, wichtige Neuigkeiten

Aufsätze von hervorragend politischen Persönlichkeiten, gediegene Feuilletons, humoristisch-satirische Zeichnungen, zwei spannende Romane, Humoresken, Gedichte, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Aufsätze über Naturschutz, Jagd- u. Schießwesen u. Hundezucht, Schach- und Kinder-Zeitung, Ziehungslisten aller Lose, Saatenstands-, Waren- u. Börsenberichte, ausführliches Börsen-Kursblatt zc.

Interessanten und gediegenen Lesestoff enthalten auch die Sonder-Kubriken:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,** Land- u. forstwirtschaftliche u. Pädagogische Rundschau Die Werbebezugspreise für neu eintretende Bezahler ermäßigt:

Mit täglicher Postzusendung monatl. K 32.000, viertelj. K 90.000, mit zweimal wöchentl. Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgabe (mit Roman- u. Familienbeilagen [in Buchform], Wochenchau, Gesundheitspflege zc.) viertelj. K 28.500, halbj. K 55.000, mit wöchentlicher Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- u. Familienbeilagen [in Buchform], ausführl. Wochenchau, Gesundheitspflege zc.) viertelj. K 17.500, halbj. K 33.800. Bezugsbestellungen auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probenummern und Erlagscheine der Postsparkasse versendet unentgeltlich Die Verwaltung: Wien, I., Schulerstraße 16.